

Aluminium: Fallende Börsenbestände und sinkende Preise – Wann setzt die Gegenbewegung ein?

Geopolitische Spannungen versetzen die Metallmärkte in Aufruhr

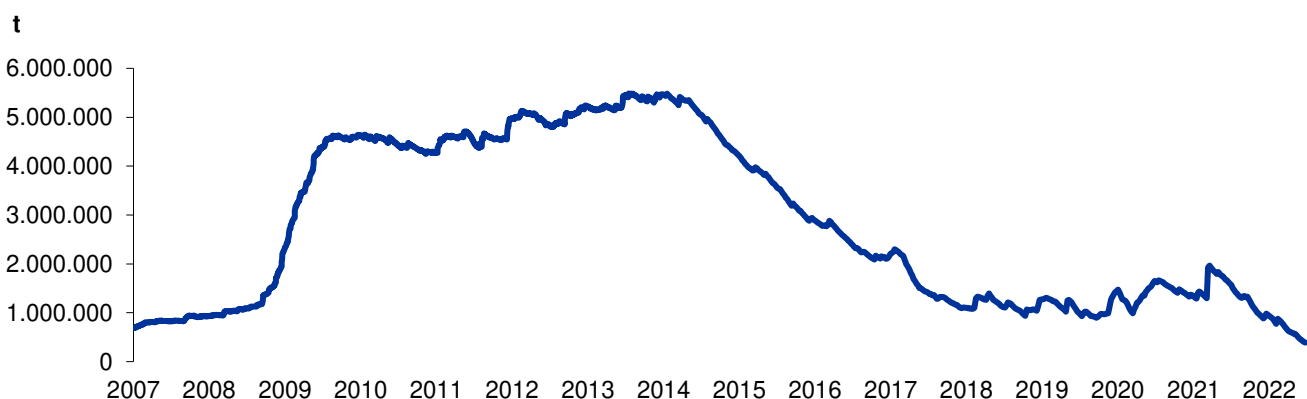
Nachdem die Preise für Stahl sowie die meisten börsennotierten Metall seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine zu einem Höhenflug ansetzten, kam es ab Mai 2022 zu einer massiven Gegenbewegung. Die Sorge, eine weitere Reduktion der russischen Gaslieferungen beziehungsweise deren komplette Beendigung könne Westeuropa in eine tiefe Rezession führen, gewann die Oberhand. Die Preise sanken fast so schnell wie sie zu Kriegsbeginn angezogen hatten.

Gleichzeitig reduzierten sich an den Börsen aber auch bei allen wichtigen Industriemetallen die Lagerbestände weiter kräftig. In der Vergangenheit führten stark sinkende Vorräte in den Warenhäusern der Metallbörsen hingegen üblicherweise zu einem Preisanstieg. Ein gutes Beispiel hierfür war das All-Time-High der Nickelnotierungen im Mai 2007. Nachdem die Lagervorräte auf nur noch rund 6.000 t abgesunken waren, katapultierte dies den Nickelpreis auf rund 52.000 US-\$ je t Nickel.

Bei Aluminium ergibt sich für das Jahr 2022 ein weltweiter Bedarf von rund 80 Mio. t Primär- und Recyclingaluminium. Die stabile Nachfrage wird nicht nur vom Trend zum Leichtbau im Pkw gespeist, sondern erhält auch Nachfrageimpulse aus vielen weiteren Sektoren wie Maschinenbau, Bauwirtschaft, Aerospace-Industrie oder Verpackungen.

Bis zur Jahresmitte 2022 sind die Börsenbestände von Aluminium kontinuierlich gesunken. Die Vorräte in den Warenhäusern der LME sind auf dem tiefsten Stand seit über 15 Jahren. Seit 2007 hat allerdings der weltweite Bedarf an Aluminium um fast zwei Drittel zugenommen, so dass damals die Versorgungssicherheit wesentlich höher als heute war.

Lagerbestände Primäraluminium an der LME



Quelle: MBI

Ende Juni 2022 verzeichnete die LME einen Bestand von 373.000 t Primär- sowie 2.000 t Recyclingaluminium. Hinzu kamen 240.000 t an der SHFE sowie 22.000 t in den amerikanischen Häusern der Comex. Somit reichten die Börsenvorräte nicht einmal für den globalen Bedarf von 3 Tagen! In der ersten Hälfte des Juli 2022 haben sich die aggregierten Börsenbestände um weitere 10 % reduziert; vorerst ist kein Aufstocken der Vorräte zu erwarten. Zwar geht die IKB davon aus, dass eine Reihe von Verarbeitern noch zum Teil gut bevorratet ist, viele Unternehmen haben sich

aber vor dem Hintergrund der Preissituation noch zu Beginn des zweiten Quartals 2022 bei der Bevorratung zurückgehalten.

Gegenbewegung ist zu erwarten

Wenn jetzt nach den Sommermonaten die Nachfrage nach wichtigen Industrie- und Verbrauchsgütern wieder deutlich ansteigt, sind viele Firmen gezwungen sehr schnell Vormaterial zu ordern. Wir konnten dieses Phänomen bereits sehr gut zu Beginn des Jahres 2021 beobachten, als nach Beendigung des pandemiebedingten Lockdowns die anziehende Nachfrage nach Automobilen, Maschinenbauprodukten und anderen Industriegütern zu schnellen Preissprüngen führte. Die Börsenbestände der meisten Metalle waren dabei damals im Vergleich zur Situation im Juli 2022 noch komfortabel.

Sollte sich der weltweite Bestand von Aluminium an den drei Börsen auf unter 0,5 Mio. t reduzieren, was die IKB durchaus schon bis Anfang August 2022 für wahrscheinlich hält, wird dies auch ganz schnell wieder investive Anleger bewegen, Aluminium in den Fokus zu nehmen. Dies könnte der Start in einen heißen Börsenherbst an den Aluminiummärkten bedeuten.

Frankfurt, 15.07.2022

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Head of Industrials & Automotive

Telefon: +49 69 79599-9602
Mobil: +49 171 2249517
E-Mail: Heinz-Juergen.Buechner@ikb.de
Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben-)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60327 Frankfurt
Speicherstraße 49-51

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Industrials & Automotive
Telefon +49 69 79599-9602

2022

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Steffen Zeise, Dr. Patrick Trutwein